

reicher Flora erteilt wurden, so machte sich wegen leichteren Auffindens derselben ein Führer wünschenswert, und ich fand diesen in dem Handbuch der Flora von Thüringen, welche genannten Herrn zum Verfasser hatte. Da mir dieses Werk beim Aufsuchen vieler Pflanzen gute Dienste geleistet und ich erfahren, dass Pfarrer Schönheit noch am Leben sei, drängte es mich, ihn persönlich kennen zu lernen, und ich begab mich deshalb nach seinem nur 3 Stunden von meinem früheren Heimatorte entfernten Wohnort Singen, ein kleines Dörfchen b. Stadtilm.

Seine Wohnung, das Pfarrhaus, war leicht aufgefunden, doch als ich denselben näher trat, beschlich mich ein Gefühl, wie Beklommenheit, denn ich mochte damals wohl nur 17 oder 18 Jahre zählen, hatte nur wenig Umgang mit Menschen gepflogen und war deshalb noch etwas schüchtern, und es war das erste Mal, dass ich einem botanisch Gelehrten gegenüber treten sollte, und nun hatte ich mich, ausgestattet mit nur ärmlichem Wissen, erküht, einem so erfahrenen Manne, der sicher schon viele vornehme und gelehrte Personen um sich gesehen, einen Besuch abzustatten, und ich machte mir wegen meines Unternehmens nur Vorwürfe; doch da mich meist Gefühle des Dankes und Hochachtung hierher geführt hatten, so gab mir dieses wieder Mut, und ich betrat so die Hausflur. Einige Hunde empfingen mich hier mit heftigem Bellen, worauf gleich die Frau Pfarrer sichtbar wurde, diese beruhigte, sodass ich ihr mein Anliegen vorbringen konnte. Sie teilte mir mit, dass ihr Mann krank sei, und als ich nochmals um Entschuldigung bat und mich wieder entfernen wollte, sagte sie freundlich, ich solle nur ja eintreten, denn ihr Mann würde gesund werden, wenn jemand über Pflanzen und Blumen mit ihm spreche. Gespannt suchte ich beim Eintreten die von mir hochgeachtete Persönlichkeit und wurde gar bald von der lebenswürdigen Einfachheit dieses Greises hingerissen. Er schien mir ein Siebziger zu sein, war von hagerer Gestalt, trug schwarze Beinkleider, eine gewirkte grauwoollene Jacke und ein schwarzes Sammetkappchen. Er schien gern zu rauchen, denn sein Unwohlsein hinderte ihn nicht, während unserer ganzen Unterhaltung auch der Pfeife zuzusprechen. Dann war er sehr gesprächig und mitteilend und erzählte, unter welchen Mühen das Handbuch der Flora von Thüringen zustande gekommen sei. Ferner, wie er manche zu Thüringens Flora gehörige Pflanze zeit seines Lebens vergeblich gesucht und wie er wieder manche in weiter Ferne gesucht und nachher in nächster Nähe gefunden habe. Wegen *Spiranthes autumnalis* habe er viele Jahre lang Reisen gemacht und habe sie nicht finden können, aber auf einem Amtswege nach seinem Filial Henzelbach, wo ihn seine Tochter begleitet

habe, habe ihn diese gefragt, was das für niedliche Blümchen seien, und er habe das Gesuchte so nahe gehabt, ohne es zu wissen. Auch die Frau Pfarrer erzählte, wie, wenn sie mit ihrem Manne einen Spaziergang unternommen, sie da nicht auf gebahnten Wegen hätte gehen können, sondern vielmehr ihm nach jeder Wiese und Gebüsch habe folgen müssen und wie sie dann oftmals mit ihren langen Mützenbändern an Gebüsch und Dornen hängen geblieben sei. Besonders schienen ihn die Erdorchideen und die Umbelliferen zu interessieren, und als auch die Rede auf *Nigritella angustifolia* kam, erzählte er mit vieler Heiterkeit, dass bei ihm ein junger Italiener angesprochen habe mit einem Sträusschen von Blutrösel (*Nigritella*) und Edelweiss am Hut. Da solches ein Geschenk der Liebe und in den Alpengegenden so Brauch sei, so habe er zu dem jungen Freunde geäußert: Du bist noch so jung und hast doch auch schon ein Schätzel, und wie dieser dann verwundert gefragt: Woher weisst Du das? Und wie er dann entgegnete, ich sehe es an dem Sträusschen an Deinem Hut.

Ferner teilte er mit, dass *Potentilla splendens* Ram. eine der seltensten Pflanzen der Thüringer Flora sei. Als einziger Fundort sei ihm ein Ausläufer des Steigerwaldes bei Erfurt bekannt gewesen, und da dieser Ausläufer später umgerodet, sei er gen Erfurt gereist, um diese Pflanze vor gänzlichem Untergange durch Verpflanzen in seinen Hausgarten zu retten.

Unter solchem Geplauder aus so erfahrem und liebevollem Munde verging schnell die Zeit, und ich gedanke noch heute, nach länger als 20 Jahren, mit Vergnügen des lieben und einfachen Greises. Ein Priester des Herrn und der Natur, liebte er Menschen und Blumen, und auch er ruhet nun von seiner Arbeit, aber seine Werke folgen ihm nach.

Erfurt.

F. H.

Beiträge  
zur Kryptogamenflora von  
Nordwest-Thüringen  
von  
W. O. Müller.

## I. Cryptogamae cellulares.

A. Musci.

### 1. Bryinae.

#### I. Series. Acrocarpae.

I. Ordnung: Cleistocarpae.

#### I. Trib.: Physcomitrioideae Schp.

I. Fam.: Ephemereae Schp.

##### 1. *Ephemerum* Hampe.

1. *E. serratum* Schreb. Auf Lehm Boden, an feuchten Grabenrändern, feuchte Wiesen,

s. zrst. Eisenbahndamm in der Nähe der Hofwiese, Dürrenebersdorf, Köstritz, Rosental bei Crossen, Bürgel, Klosterlaunitz (Jena). Mrz., Apr.

2. *E. cohaerens* Hedw. Auf thonhaltigem Boden in der Nähe von Roschitz s.

II. Fam. Physcomitrelleae Schp.

2. Physcomitrella Schp.

3. *Ph. patens* Schp. Auf feuchten, lehmigen Böden, namentlich gern an Grabenrändern, s. zst. Im Grunde, b. Pöppeln, zw. Pforten und Zwötzen, Langengrobsdorfer Thal, Silbitz, St. Gangloff. Septbr., Oktbr.

II. Trib. Pottioidae.

I. Fam. Phasceae Schp.

1. Microbryum Schp.

1. *L. floerkeanum* Schp. An Fluss- und Bachufern, auf lehmigen Äckern, s. s. In der Elsteraue zwischen Caaschwitz u. Crossen (Jena). Septbr., Oktbr.

2. Sphaerangium Schp.

1. *S. muticum* Schreb. Auf feuchten, lehmhaltigen Äckern, an Waldrändern, Wiesengräben, zrst. Eisenbahndamm unweit des Lindenthales, im Grunde bei Pöppeln, Hoherent, Hausberg bei Langenberg, Klosterlausnitz, Waldeck, Oktbr.

3. Phascum L. emend.

1. *Ph. cuspidatum* Schreb. Auf Äckern, in Gräben, in Gärten, überall h. Dezbr., März.

varjt. a. *piliferum* Brch. et Schp. Auf Äckern, in Gräben und in Gärten, b. Debschwitz, Lusan, Oberröppisch, Pfortner Berg, Ernsen, Langenberg, Köstritz, St. Gangloff.

b. *curvisetum* Schp. Auf sonnigen Hügeln b. Pöppeln, Pforten.

c. *Schreberianum* Brch. et Schp. Auf lehmhaltigen Äckern bei Lusan, Pforten.

2. *Ph. bryoides* Dicks. Sonnige, kalkhaltige Hügel, auf lehmhaltigen Äckern, s. Rain, zw. Ernsen und Frankenthal, Pfortner Berg, auf dem Kulmberge b. Loitsch, zw. Silbitz u. Crossen (Hausberg u. Kunitzburg b. Jena). Mrz., Apr.

3. *Ph. curvicolium* Hdw. Auf kalkhaltigen Hügeln, s. s. Pfortner Berg, b. Crossen. Apr., Mai.

III. Trib. Bruchiaceae Schp.

I. Fam. Pleuridieae Schp.

1. Pleuridium Brid.

1. *Pl. nitidum* Brch. et Schp. In Grabenrändern, auf lehmhaltigen Äckern, s. zrst. Am Eingange des Martinsgrundes in Kornmanns Lehmgrube, in Gräben b. Scheubengrobsdorf, in ausgetrockneten Teichen b. Liebschwitz und zw. Geissen u. Kleinsaura, zw. Boweck und Waldeck. Septbr., Oktbr.

2. *Pl. subulatum* Brch. et Schp. In feuchten, sandigen Wäldern, in Grabenrändern, zrst. Roter Berg, Pöppelsche Wand, schöner Forst, am Heersberg, Zeitzberg, zw.

Liebschwitz und Pforten, b. Rubitz am Wege nach Ernsen, b. Mildenfurt, Köstritz. Apr., Mai.

3. *Pl. alternifolium* Brch. et Schp. Am Rande eines Teiches zw. St. Gangloff und Quirl. Mai, Juni.

II. Fam. Bruchiaceae Schp.

1. Sporledera Hampe.

1. *Sp. palustris* Brch. et Schp. Auf einer feuchten Wiese zw. der Lederhose und Struth auf der Hochebene nach Schleiz. Juni.

II. Ordnung. Stegocarpae.

I. Sect. Acrocarpi Schp.

I. Trib. Weisiaeae Schp.

I. Fam. Weisiae Schp.

1. Systegium Schp.

1. *S. crispum* Schp. Auf feuchten Äckern, Wiesen, grasreichen Abhängen, zrst. Auf einem Hügel am Eingange des Martinsgrundes, auf Wiesen zw. Pforten u. Zwötzen, Lasur, Zeilsdorf, zw. Rusitz und Töppeln, an Wiesengräben zw. St. Gandloff u. Hermsdorf, zw. Habersdorf und Klosterlausnitz. Mai, Juni.

2. Hymenostomum Hedw.

1. *H. microstomum* Hedw. Auf kurz begrastem Rainen, Triften, Waldrändern, s. zrst. zw. Rubitz und Ernsen, bei Mildenfurt, Kulmberg b. Loitsch. Mai, Juni.

2. *H. squarrosum* Nees et Hornsch. An Abhängen. Auf Wiesen, s. s. Nur einmal steril an den Bergabhängen zw. Silbitz und Crossen. Juni.

2. Gymnostomum Hdw.

1. *G. rupestre* Schwaegr. In Felsspalten, s. Kulmberg b. Loitsch, auf der Teufelskanzel b. Wünschendorf. Septbr., Oktbr.

Anmerk. *Eucladium verticillatum* Schp. wächst in unserer Gegend nicht, soll indessen im Rauhtale bei Jena vorkommen.

2. Weisia Brid.

1. *W. viridula* Brid. Auf kurz begrastem Orten, in Grabenrändern, Waldrändern, nicht s. Martinsgrund, schöner Forst, Pöppelsche Wand, Dürrenebersdorf, Weg zw. Zwötzen und Taubenpreskeln, Ernsen, Mildenfurt, Raine b. Tinz u. Köstritz. Aug., Oktbr.

4. Dieranoweisia Schp.

1. *D. crispula* Schp. Auf Felsen und Steinen, s. s. Steril auf der Teufelskanzel b. Wünschendorf. (Häufiger bei Burg a. S. unweit Schleiz). Mai, Juli.

2. *D. cirrhata* Schp. Auf alten Baumstrünken, auf Stroh- und Schindeldächern, zrst. Auf Dächern in Zeitzdorf, an alten Buchenstämmen in der Kerbe unweit Ernsen. April, Mai.

Anmerk. *Rhabdoweisia fugax* Brch. et Schp. Wächst nur in kleinen Räschen in den Saalfelsen zw. Saalburg und Burgk, in der Nähe der Bleilöcher.

II. Fam. Dicranaceae Hdw.

1. *Cynodontium* Brch. et Schp.

1. *C. polycarpum* Brch. et Schp. Auf feuchten Felsen b. Waldeck, s. Juni, Juli.

2. *Dichodontium* Schp.

1. *C. pellucidum* Schp. In Thalschluchten, an schattigen, feuchten Stellen, ziemlich s. Im Grund b. Pöppeln, Kerbe b. Ernsen, auf der Hürt b. Frankenthal, Langengrobsdorfer Thal, St. Gangloff Wald, Klosterlausnitz, Waldeck, Bürgel. Sept., Okt.

3. *Dicranella* Schp.

1. *D. crispa* Schp. Auf feuchtem Sandboden, in Hohlwegen, s. s. Nur einmal steril an einem Abhange zw. Grossebersdorf und Geroda. März.

2. *D. squarrosa* Schp. Auf sumpfigen Wiesen s. s. Auf einer Wiese auf der Hochebene zwischen Struth u. Auma (1869), (bei Schleiz auf der Hochebene b. Ploten, Crispendorf), steril.

3. *E. Schreberi* Schp. An Grabenrändern, Waldabhängen, s. Eulenschlucht b. Pöppeln, in der Kerbe, Zeulsdorfer Forst, Harpersdorf, Bürgel. Oktbr., Novbr.

4. *D. cerviculata* Schp. Auf feuchtem Heideboden, s. s. Bei Lusan am Eingange im Stückengraben, im Grossebersdorfer Forst, am Beerflecke, Klosterlausnitzer Forst. Juli, August.

5. *D. varia* Schp. Auf feuchten, lehmhaltigen Äckern, an Wald- und Grabenrändern, s. zrst. Am roten Berge in der Kornmannschen Lehmgrube, Theologenweg, bei Rubitz, zw. Liebschwitz und Taubenpreskeln, bei Markersdorf, Kraftsdorf. Oktbr., Novbr.

6. *D. rufescens* Schp. Auf feuchtem Lehmboden, s. Am roten Berge, am neuen Wege im Martinsgrunde, in einer Seitenschlucht der Kerbe unweit Ernsen, zw. Harpersdorf und Klosterlausnitz, im Zeitgrunde, Waldweg zw. der Hoherreuth und Grossebersdorf, St. Gangloff Wald. Oktbr., Nov.

7. *D. heteromalla* Hedw. An Grabenrändern, Waldhängen, Heideplätzen, meist h. z. B. schöner Forst, Hainberg, Vollersdorfer Wand, Türkengraben, Zeulsdorfer Forst. Oktbr., April.

var. *pusilla* Röse. Auf feuchten Waldabhängen, s. Kerbe, Harpersdorfer Wald.

4. *Dicranum* Schr.

1. *D. montanum* Hdw. In Nadelwäldern an faulenden Stöcken, s. Schöner Forst, Türkengraben, Zeulsdorfer Forst, St. Gangloff Wald, Kraftsdorfer Wald, Klosterlausnitz. Juli, Aug.

2. *D. flagellare* Hdw. An Waldbrüchen, Heiden, s. Am Heersberge, zw. Harpersdorf und Klosterlausnitz. Juli, August.

3. *D. longifolium* Hdw. Auf feuchten Steinen, Felsen, s. s. Steril auf rotliegenden in einer Seitenschlucht der Kerbe, b. Waldeck. Aug., Septbr.

4. *D. scoparium* L. In Wäldern, Triften, auf Baumwurzeln und Felsen, überall h.

var. *paludosum* Brch. et Schp. Auf einer sumpfigen Stelle im schönen Forste, steril. Juli, Oktbr.

5. *D. majus* Turner. In feuchten Bergwäldern, s. s. In Grossebers Forste, 1857, steril (im Frankenwalde häufiger).

6. *D. palustre* La Pyl. Auf Sumpfwiesen, s. Auf den Pfortner Wiesen, Wiesen am Fusse des Heersberges, Grossebersdorf, Struth, Geroda, b. Hermsdorf, Kraftsdorf, Klosterlausnitz, Struth, steril.

7. *D. Schraderi* Schwaegr. Auf Torfwiesen, s. s. Nur steril auf den Sumpfwiesen b. Struth.

8. *D. spurium* Hedw. Auf dünnen Waldplätzen, s. Auf der Nord-Westseite des Zeitzberges, auf dem Kulmberge b. Loitzsch, auf der Teufelskanzle bei Wünschendorf, b. Hohenleuben. Juli, Septbr.

9. *D. undulatum* Tourn. In etwas schattigen Laub- und Nadelwäldern, s. zrst. Schöner Forst, am Theologenwege, Ernsener Forst, Bauerngrund, im Bramenthale, b. Harpersdorf, St. Gangloff Wald, Klosterlausnitz, Bürgel, im Zeitgrunde b. Roda. Aug., Sept.

5. *Dicranodontium* Brch. et Schp.

1. *D. longirostre* Brch. et Schp. In schattigen Wäldern zwischen alten Baumwurzeln und Steinen, s. s. Steril auf alten Kieferstämmen im St. Gangloff Walde, auf Sandstein b. Waldeck. Oktbr., Novbr.

6. *Campylopus* Brid.

1. *C. fragilis* Brch. et Schp. Auf Sandsteinfelsen s. s. Nur steril b. Waldeck. April, Mai.

2. *C. flexuosus* Brid. In Berggegenden auf Felsen, s. s. In der Elsteraue b. Berge (angeblich b. Berga), Waldeck und b. Jena, bis jetzt nur steril gefunden.

3. *C. turfaceus* Brch. et Schp. Auf sumpfigen Wiesen s. St. Gangloff Wald, b. Harpersdorf, Klosterlausnitz, Hermsdorf, Bürgel, im Zeitgrunde b. Roda, in der Nähe der Ziegenmühle. (Jena.)

II. Trib. Leucobryaceae Schp.

I. Fam. Leucobryaceae Sw.

1. *Leucobryum* Hamp.

1. *L. glaucum* L. In Laub- und Nadelwäldern, grosse Polster bildend, durch das Gebiet h., aber s. mit Früchten; schön fructifizierend im Türkengraben, St. Gangloff Wald, Kraftsdorf, Klosterlausnitz. Aug., Oktbr.

III. Trib. Fissidentaceae Schp.

I. Fam. Fissidentaceae Schp.

1. *Fissidens* Hedw.

1. *F. bryoides* Hedw. In schattigen, feuchten Wäldern, zrst. Hainberg, Martinsgrund, schöner Forst, Bauerngrund, Türkengraben, Kerbe, Hausberg b. Langenberg, St. Gangloff Wald, Kraftsdorf, Zeitgrund. Nov., Oktbr.

tege  
pr.,  
chp.  
gloff

Auf  
und  
ini.

rn,  
Auf  
ns-  
en,  
ln,  
ns-  
tz.

z-  
s.  
rt,

An  
al  
ad

a,  
s-

m  
t,  
-

n  
t  
e  
a  
p

2. *F. exilis* Hdw. Auf feuchten, lehmigen Boden, an Grabenrändern, Waldabhänge, s. s. Bis jetzt nur zwischen Waldeck u. Loweck, (Jena). Nov.

3. *F. incurvus* Web. et Mohr. Auf grasreichen Plätzen, an Gräben und Bachufern, s. s. An einem Graben zw. Lusan und der Zeitzmühle, zw. Köstritz und Steinbrücken. (Angeblich auch im Zeitzgrunde b. Roda und b. Jena). Oktbr., Novbr.

4. *F. pusillus* Wils. Auf nassen Sandsteinblöcken b. Waldeck, s. s. und bis jetzt nur steril gesammelt.

5. *F. osmundoides* Hedw. Auf Sumpfwiesen, s. s. Auf der Hochebene zw. Struth und Auma; (bei Schleiz b. Dittersdorf und auf der Hochebene b. Ploten), steril.

6. *F. taxifolius* Brid. In schattigen, feuchten Laub- u. Nadelwäldern, Schluchten, schattige Grasplätze, nicht s. Martinsgrund, schöner Forst, Kültanz, Türkengraben, am Stillfrieden, in der Kerbe, Hainberg, Eulenschlucht b. Pöppeln, im Pfaffengraben b. Roschitz, Köstritzer Park etc. Novbr.

7. *F. adiantoides* Hedw. Auf sumpfigen Wiesen, in feuchten Wäldern, ziemlich s. Auf den Wiesen zw. Pforten und Zwötzen, in der Kerbe b. Ernsee, auf den Wiesen am Fusse des Heersberges, zw. Gross- u. Kleinsara, St. Gangloff, Mörsdorf, Hermsdorf, Loweck, Waldeck; b. Weideck an der grossen Hölle b. Botra (Rauthal b. Jena und h. b. Schleiz). März.

**IV. Trib. Seligeriaceae Schp.**

**I. Fam. Seligeriaceae Schp.**

**1. Anodus Brch. et Schp.**

1. *A. Donianus* Brch. et Schp. Auf Rotliegendes in einer Seitenschlucht der Kerbe, daselbst sehr verbreitet und ganze Flächen überziehend. Oktbr.

**2. Seligeria Brch. et Schp.**

1. *S. pusilla* Brch. et Schp. Auf Muschel- und Zechsteinkalk s. s. Auf den Höhen zw. Kraftsdorf und Waldeck, steril, (auf den Hausberg b. Jena).

2. *S. recurvata* Brch. et Schp. An Steinen u. Felsen, s. In einer Seitenschlucht am Fusse des Hainberges unweit des Hainbades, in der Kerbe, am Milbitzer Felsen, auf der Teufelskanzel b. Wünschendorf, b. Berga. Juli.

**V. Trib. Ceratodontaceae Schp.**

**I. Fam. Ceratodontaceae Schp.**

**1. Ceratodon Brid.**

1. *C. purpureus* Brid. In trocknen Wäldern, auf Haiden, s. z. B. Hainberg, schöner Forst, Kültanz, auf dem Weinberge. März, Oktbr.

**II. Fam. Leptotricheae Schp.**

**1. Leptotrichum Hamp.**

1. *L. tortile* Hamp. An Bergabhängen, in Hohlwegen, s. Eulenschlucht b. Pöppeln, Callifer Thal, Langengrobsdorfer Thal, b.

Klosterlausnitz, im Zeitzgrunde in der Nähe der Ganzmühle. Oktbr.

2. *L. homomallum* Hdw. In Hohlwegen, an Berglehnen, zrst. am Fusse des Weinberges, in einer Seitenschlucht der Kerbe, Frossebersdorfer Forst, Hapersdorf, Klosterlausnitz. Bei Weida am Löffersberg b. Loitzsch. Septbr., Oktbr.

3. *L. pallidum* Schreb. Auf Lehm- und Sandboden, auf Waldwegen, an Ausstichen s. zrst. Schöner Forst, Kültanz, Zeulsdorfer Forst, auf der Hart b. Frankenthal, Kraftsdorf, Waldeck, St. Gangloff Wald.

Anmerk. *L. flexicaule* Schwaegr. wächst nicht in unserm Gebiete, als nächster Standort sind die Saalberge b. Jena zu bezeichnen. Mai.

*Distichia capillaceum* kommt ebenfalls nicht im Gebiete vor, schön fructifizierend b. Schleiz auf den Saalfelsen b. Burgk.

**VI. Trib. Pottiaceae Schp.**

**I. Fam. Pottiaceae Schp.**

**1. Pharomitrium Schp.**

1. *Ph. subsessile* Schp. Auf feuchten Lehm Boden, s. Am Feldwege zw. Markersdorf und Hundshaupten. Oktbr.

**2. Pottia Ehrh.**

1. *P. cavifolia* Ehrh. Auf Lehm Boden, nicht s. Eisenbahndamm beim Lindenthal, Liebloch, Zwötzen, Langengrobsdorf, Keimberg, Frankenthal, Liebsdorf b. Weida. März, Mai.

2. *P. minutula* Schwaegr. Auf sonnigen Triften, an Gräben und auf Äckern, zrst. Am Wege nach dem Hainbade, am Fusse des Weinberges in der Nähe des Zwergschlösschen, auf der Hasensäule b. Dorna, im Zeitzgrunde b. Roda, auf der Heide b. Eisenberg. (Schöne Aussicht und Kunitz b. Jena). Oktbr.

3. *P. truncata* Brch. et Schp. Auf Triften, an Wegerändern und auf Äckern, zrst. Bei Debschwitz, b. Tinz, auf den Heers- und Zeitzberge, b. Niederdorf, St. Gangloff, Quirl b. Roda, Hilbersdorf b. Ronneburg. März, Apr.

4. *P. Starkeana* Nees et Hornsch. An Feldwegen, Abhängen und an Rainen, s. An den Chausseeegräben zw. Langenberg u. Köstritz, b. Hermsdorf, Wolfersdorf b. Berga (Ziegenhain b. Jena), März.

5. *P. lanceolata* C. Müller. Auf lehmhaltigen Äckern, Triften und Rainen, zrst. Auf Äckern in der Höhe des Erdalles, zw. Lusan und Zeulsdorf, Schrubengrobsdorf, b. Langenberg, Hundshaupten, St. Gangloff, Russdorf b. Ronneburg. Oktbr.

Anmerk. *P. caespitosa* C. Müller. Auf den Saalbergen b. Jena.

**3. Didymodon Hedw.**

1. *D. rubellus* Brch. et Schp. An Rainen, auf Mauern u. Heiden, nicht s. Pöppelscher Grund, Hainberg, schöner Forst, Bauern-

grund, Ernseer Forst, b. Zeulsdorf, St. Gangloff etc. Oktbr., Novbr.

II. Fam. Trichostomeae Schp.

1. Trichostomum Hedw.

1. *T. tophaceum* Brid. An Teichrändern zw. Grosssaara und St. Gangloff, an Sandsteinfelsen b. Roda unweit der Chaussee nach Kahla, b. Jena, um Schleiz b. Möschlitz s. s.

2. *Barbula* Hedw.

1. *B. rigida* Schulz. Auf Lehmmauern, an Rainen, Gräbenrändern, s. am roten Berg in der Kornmannschen Lehmgrube, Chaussee-graben zw. Langenberg u. der Saline Heinrichshall, Pfortner Berge zw. Schleifereisen und Hermsdorf, Gräfenbruck bei Weida. Novbr.

2. *B. aloides* Koch. Auf Lehmmauern, an Grabenrändern, s. Am Heersberge, b. Tinz in der Nähe der Fasanerie, auf den Kulmberge b. Loitsch, Klosterlausnitz, im Zeitgrunde b. Roda. (Jena, b. Saalfeld, im Oberlande an den Saalfelsen b. Saalburg.) Oktbr.

3. *B. ambigua* Brch. et Schp. An Grabenrändern, s. s. Im Zeitgrunde b. Roda rechts am Wege nach Schlöben im Jahre 1863 mit Früchten gesammelt. Oktbr.

4. *B. muralis* L. In Mauer- u. Felsen-spalten, an Felsblöcken durch das Gebiet überall verbreitet. Juni, Juli.

(Fortz. folgt.)

Bibliothek.

- 656) Westpreussischer botanisch-zoologischer Verein. Bericht über die 6. Wanderversammlung in Dt. Eylau 1883. [Gesch. Direktor Dr. Conwentz in Danzig.]
- 657) Proceedings of the American Association for the Advancement of Science. St. Louis, Missouri. 1878. Salem, 1879. [Gesch. G. Egeling, d. Z. Atlanta-Georgia, M. d. I.]
- 658) Verein für Erdkunde zu Halle. Preisausschreiben für die beste Abhandlung zur Landeskunde des thür.-sächs.-anhalt. Gebiets. 1883. [Tausch.]
- 659) Naturforscher-Gesellschaft zu Dorpat. Sitzungsberichte: Bd. VI, Heft 2. Dorpat, 1883. [Tausch.]
- 660) Statuten des Vereins „Aquarium“ zu Gotha. 1883. [Geschenk des Vereins.]
- 661) Naturkundig Tijdschrift voor Nederlandsch-Indië. Deel XLI, Achtste Serie: Deel II. Batavia, 1882. [Tausch.]
- 662) Orientierungskärtchen der Eisenacher Umgebung, herausgegeben vom Thüringer Waldverein. 1882.
- 663) F. Werneburg, die niederen Pflanzen im Walde. Eisenach, O. I.

664) Senft, über den geognostischen Bau des Thüringerwaldes. Eisenach, 1882.

665) Auszug aus dem Bericht über Entwicklung und Thätigkeit des Thüringer Waldvereins von 1880—82. S. A.

666) Generalvers. des Verbandes der deutschen Touristen-Vereine in Fulda, 1882. S. A.

667) Mitteilung des Thür. Waldvereins betr. Teilnahme an der Erforschung des Thür. Waldes u. s. Bewohner.

668) Satzungen des Thüringer Waldvereins. (Nebst Nachtrag.)

669) Bericht über die Verhandlungen der Kommissionen des Thür. Waldvereines in Erfurt 1883.

670) A. Kirchhoff, Zur Anregung! werthätiger Teilnahme an der Erforschung des Thür. Waldes und s. Bewohner. [No. 662—70 durch Tausch! erhalten von dem Zentralvorstand des Thüringer Waldvereins in Eisenach.]

671) Sitzungsberichte des botan. Vereins in München. a) pro 1880—81. b) pro 1881—82. c) pro 1882—83. [Tausch.]

682) H. Dingler, Beiträge zur orientalischen Flora. I, 1881. II, 1883. [Gesch. Privatdozent der Botanik Dr. Dingler in München.]

673) Thüringer Waldverein. Übersicht über Entwicklung und Thätigkeit der einzelnen Zweigvereine vom 1. April 1880 bis 31. März 1882. [Tausch.]

674) Proceedings of the American Association for the advancement of science. Salem, 1878. [Gesch. G. Egeling, M. d. I., z. Z. Atlanta-Georgia, Nord-Amerika.]

675) K. Picard, Über eine neue Crinoiden-Art aus dem Muschelkalk der Hainleite b. Sondershausen. S. A. 1883. [Gesch. Lehrer Picard, M. d. I., Sondershausen.]

676) W. Thompson, A Catalogue of books and papers relatings to the fertilisation of flowers. London, 1883.

677) F. Müller, Biologische Beobachtungen an Pflanzen Südbrasilens. S. A. 1883.

678) H. Müller, Pionycha — ein brasilianischer Käfer. S. A. 1853.

679) W. Trelease, Kreuzungseinrichtung bei einigen Pflanzen (besprochen von H. Müller). S. A. 1883. [No. 676—79 Geschenke des verstorbenen Prof. Dr. H. Müller, Lippstadt, K. M. d. I.] (Forts. folgt.)

Litterarisches.

Deutsche botanische Monatsschrift, herausgegeben von Prof. Dr. G. Leimbach in Sondershausen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Irmischia - Correspondenzblatt des botanischen Vereins für das nördliche Thüringen](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [1883](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Walter Otto

Artikel/Article: [Beiträge zur Kryptogamenflora von Nordwest-Thüringen 43-47](#)